

Heimatforscher im Homeoffice – ein Online-Guide für Sonneberg und Umgebung (Stand Mai 2020)

Von Thomas Schwämmlein

Die Einschränkungen der Corona-Pandemie haben auch ihre Auswirkungen auf die Heimatforschung – Vortragsabende fallen aus, Exkursionen werden abgesagt, Bibliotheken und Archive stehen nur eingeschränkt zur Nutzung zur Verfügung. Derweil ist kein Schlagwort derzeit so oft zu hören wie Digitalisierung oder Online-Angebot. Eine kurze Durchsicht, der mit herkömmlichen Internetanschluss erreichbaren Angebote zeigt, dass hier für die Heimatforschung im Raum um Sonneberg durchaus Potenzial vorhanden ist. Der Zugriff ist meist niederschwellig möglich und die derzeitige Krise bietet sich hier geradezu als Aufforderung zum Tun an. Fast in weiser Voraussicht hat der Heimatbund Thüringen im Jahr 2019 ein Heft der Vereinszeitschrift Heimat Thüringen dem Thema Digitalisierung gewidmet (abrufbar unter <https://www.heimatbund-thueringen.de/publikationen/zeitschrift-heimat-thueringen/heimat-thueringen-heft-42019/>).

Zum Einstieg in die Recherche bieten sich neben den einschlägigen Suchmaschinen (Google u. a.) vor allem Plattformen an, die verschiedene digitale Angebote der Bundesländer vereinen.

Digitales Thüringen

Die digitalen Angebote des Freistaates Thüringen (Bibliotheken, Archive, Museen) sind auf dem Portal www.digitalesthueringen.de zu finden. Über eine einfache Stichwortsuche wird der User unmittelbar zu einzelnen Angeboten digitalisierter Dokumente, neben der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena (ThULB) auch zu einzelnen Museen und Bibliotheken weitergeleitet.

Von den Angeboten der ThULB sind besonders erwähnenswert die Urmel-Webseiten.

Collections@UrMEL bietet Zugriff auf digitalisierte Handschriften, Drucke, Nachlässe sowie weitere Sammlungsbestände der ThULB Jena und mehrerer Wissenschafts- und Kultureinrichtungen. Darunter befinden sich auch zahlreiche Standardwerke der Landes- und Regionalgeschichte. Die digitalen Bestände stehen in zitierfähiger Form für den weltweiten Zugriff zur Verfügung. Darüber hinaus sind die digitalen Bestände vielfältig recherchierbar und in zahlreichen Katalogen, Nachweissystemen und Suchmaschinen verzeichnet. Recherchierbar sind die Titel über eine einfache und erweiterte Stichwortsuche, es besteht aber auch die Möglichkeit in den Beständen zu „blättern“. Einzelne Dokumente können auch nach Schlagworten durchsucht werden. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Teile der Dokumente können gedownloadet werden.

Das von der ThULB betriebene Portal journals@UrMEL bietet freien Zugang zu über 1.000 Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form. Auch diese Bestände sind zentral über Stichwortsuche recherchierbar, einzelne Dokumente können gedownloadet werden. Zu den erschlossenen Zeitschriftenbeständen gehören die älteren Zeitschriften-Jahrgänge der großen Geschichtsvereine Thüringens, teilweise aber auch andere Periodika.

Die Bestände der einzelnen Standorte des Landesarchivs Thüringen sind über die Plattform www.archive-in-thueringen.de zu recherchieren. Die Bestände können über eine Suchmaske durchsucht werden, für einzelne Bestände stehen digitalisierte Findbücher online.

Über das Archivportal sind eine ganze Reihe von Projekten zu erreichen. Über das Digitale Archiv des Landesarchivs Thüringen werden digitalisierte Dokumenten aus den Beständen des Landesarchivs zur Verfügung gestellt. Über das Projekt „Thüringen - Legislativ & Exekutiv“ (www.thulex.de) werden

amtliche Drucksachen der Legislative und Exekutive des 1920 gegründeten Landes Thüringen und der vormaligen thüringischen Einzelstaaten verfilmt, digitalisiert und anschließend in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Es umfasst die Herrschaften: Reuß älterer Linie, Reuß jüngerer Linie, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Saalfeld, Sachsen-Coburg und Gotha, Sachsen-Hildburghausen, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Weimar-Eisenach, Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen. Während des Reformationsjahres 2017 wurde das Reformationsportal (www.reformationsportal.de) online gestellt, auf dem digitalisierte Dokumente zur Reformationsgeschichte zur Verfügung gestellt werden, darunter auch die Akten der ersten evangelischen Kirchenvisitationen.

Digitales Bayern

Für die Heimatforschung im Raum Sonneberg und dessen Umgebung sind auch digitale Angebote aus dem Freistaat Bayern von großer Relevanz. Ähnlich in Thüringen sind dort die digitalen Angebote auf „Bavarikon – Kultur- und Wissensschätze Bayerns“ gebündelt. Vergleichbar mit der Thüringer Digitalplattform ist der zentrale Zugriff auf sehr unterschiedliche Angebote. Über die Personensuche besteht Zugriff auf digitalisierte Bände der Allgemeinen Deutschen Biographie sowie der Neuen Deutschen Biographie. Besonders komfortabel ist die Ortssuche im Bavarikon gestaltet. User erhalten darüber Zugriff auf Karten, Volltexte sowie Datenbanken der *Bayerischen Bibliographie*. Im Volltext sind grundsätzlich die Bände der *Zeitschrift für Bayerischen Landesgeschichte*, ältere Bände des *Historischen Atlas von Bayern* sowie die digitalisierte *Monumenta Germaniae Historica*. Die Volltexte führen direkt zu digitalisierten Zeitschriften, Zeitungen und Monographien. Vernetzt über Bavarikon ist auch das Historische Lexikon Bayerns (www.historisches-lexikon-bayerns.de), das in seinen einzelnen Artikeln die jeweilige Materie nach dem neuesten Stand der Forschung aufbereitet bietet.

Die staatlichen Archive Bayerns sind über die Plattform der Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (www.gda.bayern.de) erreichbar. Ähnlich des Thüringer Archivportals bieten die Homepages der einzelnen Staatsarchive neben wichtigen Informationen (Kontakt, Zuständigkeit, Geschichte) eine Bestandsübersicht. Unter Service auf der gda-Homepage finden sich die bereits digitalisierten Findbücher der staatlichen Archive, in denen Volltextrecherchen möglich sind. Ebenfalls auf der Plattform der Generaldirektion findet sich mit der „Digitalen Schriftkunde“ ein wichtiges Hilfsmittel zur Transkription älterer Dokumente (mit Schriftbeispielen aus acht Jahrhunderten).

Die digitalen Angebote der Bayerischen Staatsbibliothek sind auf der zentralen Plattform „Digitale Sammlungen“ (www.digitale-sammlungen.de) zu erreichen. Diese Bestände umfassen neben Handschriften und Karten umfangreiche Sammlungen an digitalisierter Literatur (Zeitschriften und Monographien). Digitalisierte Zeitschriften und Monographien sind auch über die Online-Kataloge (Opac) der Zweigbibliotheken, für die Region bedeutsam die Landesbibliothek Coburg (www.landesbibliothek-coburg.de), die Staatsbibliothek Bamberg (www.staatsbibliothek-bamberg.de) und Universitätsbibliothek Würzburg (www.bibliothek.uni-wuerzburg.de) bedeutsam. Über den jeweiligen Opac erhalten die User unmittelbaren Zugriff auf Digitalisate. Die Universitätsbibliothek Würzburg bietet mit Franconia-Online ein speziell auf die fränkische Landesgeschichte ausgerichtetes Angebot (www.franconia.uni-wuerzburg.de).

Weitere digitale Angebote

Unter den archivalischen Angeboten bietet die Plattform www.monasterium.net den Zugriff auf zahlreiche mittelalterliche und frühneuzeitliche Urkundenbestände. Die Dokumente liegen als Scans

vor und sind nach modernen Editionsgrundsätzen aufbereitet. Leider stehen aus der Region derzeit nur der Langheimer Urkundenbestand aus dem Staatsarchiv Bamberg online.

Schnellen Zugriff auf Digitalisate von Urkunden und Quelleneditionen insbesondere zur mittelalterlichen Geschichte bietet der Opac der Forschungsstelle Regesta Imperii (Mainz) (www.opac.regesta-imperii.de). Hinterlegt sind bei den verschiedenen Titeln die Links zu Digitalisaten in anderen Bibliotheken, aber auch auf Google-Books.

Dank der Digitalisierung sind aber auch „Geländeforschungen“ im Homeoffice möglich. Das „Kulturlandschaftsportal Thüringen“ bietet eine – nicht auf Thüringen beschränkte – interaktive Karte zu Kulturlandschaftselementen. User können auf der Karte Einzelobjekte recherchieren, aber auch selbst Objekte kartieren (www.kulturlandschaft.fh-erfurt.de). Hinterlegt sind zudem auf dem Portal auch ältere Ausgaben der Messtischblätter.

Informationen zu Flurdenkmalen enthält die privat erstellte Seite www.suehnekreuz.de. Neben allgemeinen Informationen und einer Typologie dieser Kulturdenkmalgattung ist eine regionale und lokale Recherche zu einzelnen Objekten möglich.

Eine Reihe von Vereinen hat begonnen, nicht mehr verfügbare Jahrgänge ihrer Vereinszeitschrift zu digitalisieren und online zu stellen oder neue Online-Angebote zu. Das Colloquium Historicum Wirsbergense e. V. (CHW) hat vor dem Hintergrund der Corona-Krise die Digitalisierung nicht mehr lieferbare Jahrgänge der Zeitschrift *Geschichte am Obermain* als PDF-Dateien online zu stellen (www.chw-franken.de). Videomitschnitte von Vorträgen und Exkursionen des Vereins stehen auf der Plattform www.vimeo.com online.